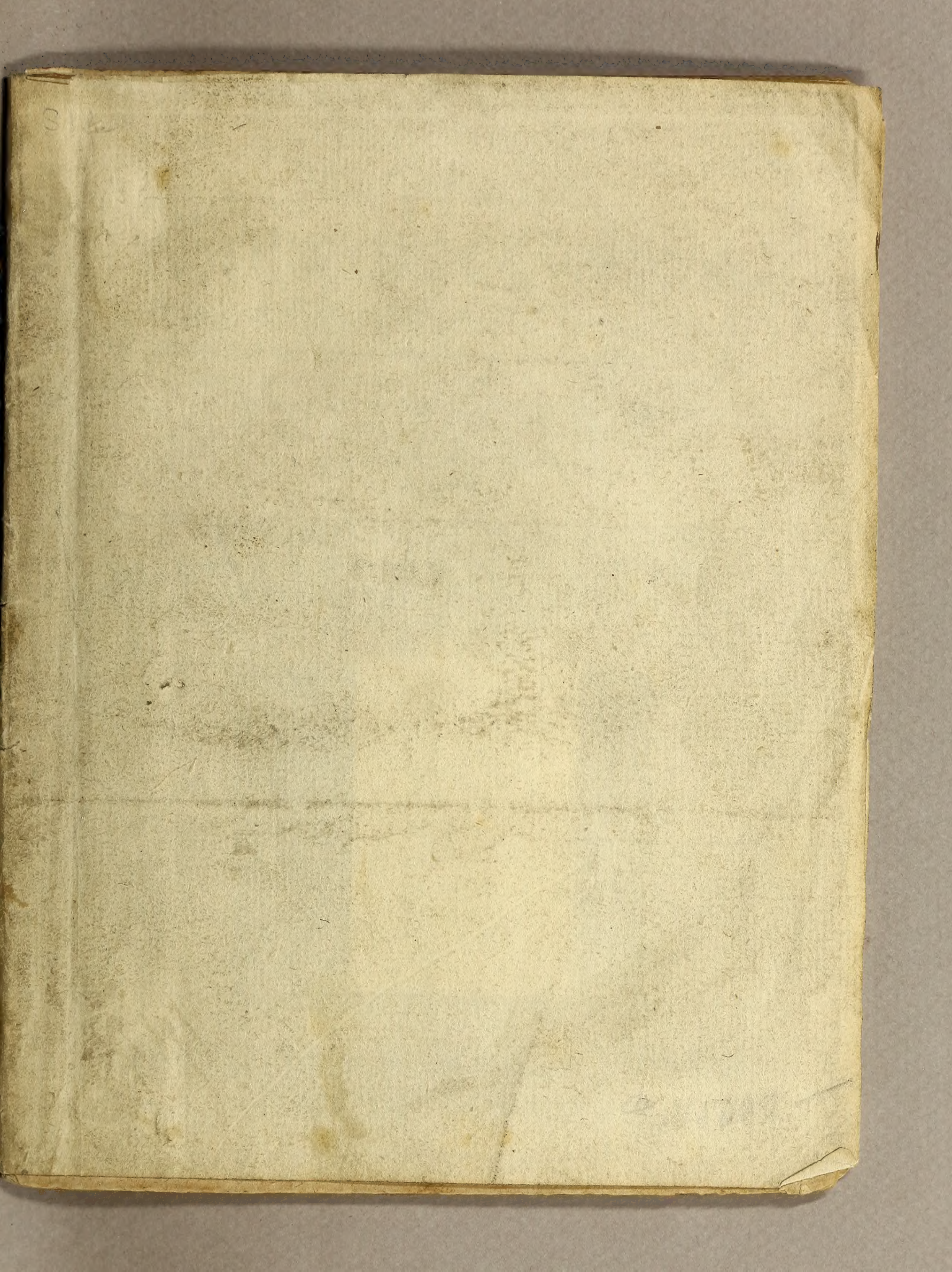


Newe Zeytung

Augsburg 1582.



KK

Newe Zeytung vnd Gründtliche Beschreybung/ welcher massen des Don Antonio Armada in den Jßlas delos Açores von des Königs in Hispanien vnnd Portugal Armada/ deren Obrister der Marggraue de Santa Cruz gewesen/ auff den 26. Julij diß 1582. Jars geschlagen vnd zertrennet worden.

Sampt einer verzaichnuß des Reichtumbs/ so die Flotta diß 82. Jars auß Noua Spania für jre Mayestet vnd particular Personen gehn Seuelia gebracht.



Getruckt zu Augspurg/ durch Valentin Schönigk/ auff vnser Frawen Thor.



Gründtliche Beschreybung/welcher massen des Don Antonio &c. Armada in den Jßlas delos Açores, von des Königs in Hispanien vnnd Portugal Armada/deren Obrister der Marggraue de Santa Cruz gewesen/ auff den 26. Julij des 1582. Jars geschlagen vnd zertrennet worden.

Nach dem verschiner zeit die Hispanische Königkliche Mayestat/ ein ansehenliche statliche Armada/von allerley Nauen/Galleonen/vnd andern grossen vnd kleinen Kriegsschiffen/ zů Lisabona vnnd Andaluzia zuzurichten verordnet/ vnnd dieselbige maisttheils mit allerley Prouiant vnd Munition/ der notturfft nach fürsehen lassen. Haben jre Mayestat &c. den beuelch eins General Obersten/ dem Marggrauen de Santa Cruz auffgetragen/wellicher auch auß jrer Mayestat beuelch/den 10. Julij diß Jars mit 28. Nauen vnnd fünff kleinen Kriegsschiffen/ die man Pataxes nennet/zů Lisabona abgefaren.

Als nun gedachte Armada das hohe Meer erraicht/hat sie mit widerwertigem wind drey tag lang geschifft/ dergestalt/das sie sich zů ende derselben fünffvndfünfftzig meyl von Lißbona in der hohe des Cabode sant Vincente, doch 50. Meyl daruon etwas abwegs befunden. Von dannen ein Arragonesische Naue/ in welchen drey Fändlin von alten Spaniern auß dem Niderlandt/die Apodeggen/Medicinas, Doctor/Wundartzet/ vñ Spitals warter gewesen/wider des General Obristen willen zu Ruck gefaren/ fürgebende/ solches Schiff zuuil Wassers fange/ vnd derhalben nicht fort zubringen sein werde.

Auff den 13. hat Gott der Herr widerumb gůtten Windt verliehen/also das die Armada in einem tag vñ nacht die rechte Linea wider erraicht/vnd also mit demselben Wind biß auff den 21. fort gefaren/an welchem tag sie die Jnnsel S. Michael an-

 sichtig

sichtig worden. Vnnd volgendts den 22. welches ein Sontag gewesen / bey Villa franca ein Flecken in gedachter Innsel von 500. Häusern/glücklichen angelendet.

Aber am tag zuuor/ ehe vnnd die Armada in die Insel S. Michael geraicht/hat der General Oberst/den Hauptman Aguirre,mit zwey Pataxes oder kleinen Kriegsschiffen/in deren jeden 6. Mosqueteros oder Schützen mit langen Rohren / ausserhalb der Schifleuten gewesen/ zů Ambrosio de Aguiar Statthalter in der Innsel Sant Michael abgefertigt/vnd denselben schrifftlichen verstendigt/wie starck er an Schiffen vnd Volck/ vñ nemlich/das auff der Armada biß in 5500. Soldaten /darvnder 1800. treffelicher gůter Kriegsleut / von den alten Soldaten auß dem Niderlandt/ vnder Don lope de figueroa Regiment weren/sampt noch 200. Edelleut/vnnd particular fürneme Personen / so jhrer Mtt:rc. mit vnderhaltung in disem Zug dienten/Zů dem wer er der andern Armada / so zů Cadiz in Andaluzia versamblet/vnd biß in 5000. Mann starck/ vnd vnder denselben fünff Fändlin alter Spanier alle stund gewertig/ begerende/er wolt jne berichten/wo oder an was end sich des Don Antonio Armada hielte/vnd wie starck sie sein möchte/ dann er vorhabens dieselbige zusuchen/ vnd wo es die gelegenheit gebe/ anzugreiffen/mit dem anhäg/souer sich der Capitan Pedro peyxoto bey jhme de Aguiar befende/das er jm anzaigen wolte/sich mit seinen Schiffen zurůsten / vnnd jme dem General Obristen nachzufolgen / vnnd ist in schleiniger verrichtung erst gemeldts beuelchs der Capitan Aguirre erinnert/sich gewarsam zuhalten vñ vor des Feinds Armada zuhůten / auch mit derselben Schiff keinem zubekümmern oder in Scharmützel einzulassen.

Da nun gedachter Capitan Aguirre seinen Abschied genommen/vnd hernach der General Obriste zů Villa franca außsteygen wöllen/ kompt ein Carauela zů seiner Capitana / bracht zeytung/wie das die zů Lißbona geblybne drey Nauen/vñ drey Carauelen, den andern tag zů Lißbona weren außgefaren. Als sie sich nun gen Villa franca genähet/hetten sie der feind Armada ersehen/

da ersehen/

da ersehen/ von dessen wegen die drey Nauen sich wider in das hohe Meer begeben / aber die zwey Carauelas weren von den Feinden erwüscht / vnd dise die dritt jnen entrunnen/vnangesehen ein Frantzösisch Schiff hefftig nachgeeylt. Es weren auch der einen Gefangnen Cauauelas des Maestre del Campo general, vnd anderer Herren Pferdt gewesen.

Hieüber hat der General Oberste etliche sondere außerlesene Personen in die Jnnsel gesandt/kundtschafft einzuziehen/ die haben aber nicht an das Landt gedörfft / von wegen des hefftigen schiessens/so gegen jnen geschehen/hat jnen ein Priester angezaigt das sich die Jnnsel für jr Mayestet hielte/vnd das man nichts von der Frantzösischen Armada wüste. Andere aber sagten jhnen / sie solten sich in die Statt verfügen. Hiezwischen aber ist dem General Obersten die ein Pataxe von den zweyen/so wie hieuor mit dem Harptman Aguierre außgesandt / wider zukummen / die jhne bericht/wie das die ander Pataxe mit sampt dem Hauptman/von einer Frantzösischen Naue vnd Barca gefangen worden.

Auß welchem dann der General Oberste leichtlich ermessen köndten / das die Jnnsel allerdings rebelliert / darauff er den Maestre de Campo general , Don Lope de Figueora beruffen lassen/ vnnd sich mit jhme berahtschlagt / wie man ein gütte anzal Volck anns Landt setzen / kundtschafft einzuziehen / wie es allenthalben inn der Jnnsel beschaffen / auch darneben süß Wasser gehaben vnnd einladen möchte / zů sollichem werck dann die Capitanas Michael de Oquendo,vnnd Rodrigo de Vargas verordnet worden. Als aber in dem die Wacht im Mastkorb der Capitana gewar worden / das sich etliche Schiff bey dem spitz der Jnnsel La punta delgada genandt/ allda der fürnemeste Flecken von der Jnnsel/vnd die Beuestigung ist/erzaigt / vnd dasselb dem General Obersten verstendiget : hat er anderst nichts erachten oder vermütten kündten / dann das es des Feindts Armada sein müste/ Derwegen sie dann erstgemeldten Rahtschlag / mit aussetzung etliches Volcks ans Landt eingestelt/ vnnd mit der Armada stracks

 auff

auff gemelts ort zugesegelt/ vnd also im fortrucken mehr Schiff ersehen/ vnnd hierauß klärlich erkendt/ das des Don Antonio gantze Armada verhanden seye.

Wie nun beede Armadas einander genähet/vnnd sich des Don Antonio,welche in 60. Schiff groß vnd klein starck/ auch anfahen inn das hohe Meer zubegeben : Hat der Marques de santa Cruz,seine Kriegsräht/als Don Pedro de Toledo, Maestre del Campo,Don Lope de Figueroa, Marquesen de la Fauara, den Veedor general, Don Pedro de Taxis, vnnd Maestre de Campo Don Francisco de Bouadilla,auch andere Capitanes vñ verstendige vom Adel/zusammen erfordert/welche nach gehaltner berahtschlagung einhellig beschlossen/das man dem Feindt die Schlacht anbieten solle. Dessen Armada sich gleichsfals darzů gerüstet / vnnd zů einem zaichen ein groß Stuckh loß geschossen/darauff der Königische General Obrist den Hauptfanen auff der Capitana fliegen lassen/vnd ebner massen ein groß Stuck loß gebrennt/auch zwen Hauptleut/mit namen Marolin vnnd Rodrigo de Vargas,des Feinds Armada eygentlich zuerkundigen/voran geschickt.

Die Königisch Armada ist nachfolgender massen inn die Schlachtordnung in zwen hauffen gestellt worden / als auff der rechten seyten die Capitana, die hat zur rechten den Galleon sant Matheo (in welchem der Maestre del Campo vnnd Veedor general gewesen) vnd zur lincken des Don Francisco de Bouadilla Naue gehabt / denen seind vier andere gewaltige Nauen zů der entsetzung verordnet. In dem lincken hauffen haben die vbrigen Nauen vnder den Hauptleuten Oquendo vnd Villa viciosa sampt zehen Biscaynischen vnd andern Schiffen/ in gůter ordnung gehalten.

Es hat aber Don Christoual de Erasso mit seiner Naue zů diser Schlachtordnung disen tag nit gelangen mögen/ dieweyl dieselb/von wegen des schadhafften Mastbaums/vnd das man die Segel nicht recht dörffen fliegen lassen / nicht fort kommen/ welches dem General nicht ein kleine beschwerdt gewesen / dises

Manns

Manns person/ vnd vndergebnen Schiff vnd Kriegsvolck/ in einer solchen gelegenheit zuentraten.

Im Galleon sant Martin, so die Capitana von der Spanischen Armada / hat der General Oberst die ordnung gehalten/ wie volget. Nemlich auff den obern Alcaçer oder Boden/ 20. vom Adel Hagken / vnnd noch zwentzig Mosqueten Schützen. Im andern Boden darunder sein die Portugesischen Edelleut (ausserhalb des Don Diego de Castro, der oben sich befunden/) mit zweintzig Hagken vnd sechs Mosqueten Schützen verordnet gewesen. Vnder dem hohen Castell des Galleons / zů einer entsetzung Don Antonio Pesoa, Don Luis Osirio, Don Gonçalo ronquillo, der Coronell Mondinaro, der Capitan Quesata mit vier Hagkenschützen. Auff den obern grossen Boden oder Platz des Galleons seind auff jede seyten viertzig Schützen vnder dem Capitan Gamboa gestelt. Zů nechst bey der Camara oder Saal der Poppa seind viertzig Soldaten zur Guardia verordnet. Die vbrige particular Personen / so maistenthails Befelchsleut gewesen/ seind dem Capitan Augustin de Herera vndergeben/ auff das er allerseyts mit denselbigen / wo es die notturfft erforderte/ zuspringen solte.

In der Proa oder vordern theyl des Galleons hat sich Sennor Battista Sansoni ein Maylendischer Edelmann/ mit der Hauptleut Augustin de Herrera vnd Gamboas Wachtmaister 15. Hagken/ vnd zehen Mosquetenschützen befunden. In dem grössern Mastkorb ware der Fendrich Don Francisco Gallo mit acht/ vnd in dem Korb des vordern Mastbaums sechs Masquetenschützen/ außerhalb der darzů gehörigen Schifleut. In dem vndersten Boden bey dem groben Geschütz seind gewesen die Capitanas Don Christoual de Acuna, Escouedo, vnnd Iuan Alier, sampt den Fenderichen Tauste vnd Esquiuel, / bey jedwederm Stuckh ein Půchssenmaister/ vnd sechs Handknecht/ jegklicher mit seiner Zündrůten. Bey dem Geschütz des andern Bodens/ war Marcello Caracciolo, mit den zugehörigen Půchssenmaistern vnd Handtknechten/ wie vorgemeldet. Zů bewarung des

Pulvers

Puluers ist der Capitan Grilmaldo mit vier Schiffleüten verordnet worden.

Fernners hat auch der General Oberst befolhen / das ein Barca zů hinderst des Galleons gehn / vnd das vier kleine Kriegsschiff zum hin vnd wider schicken sich solten gebrauchen lassen.

Es ist auch allerley fürsehung mit süssem Wasser zu leschung Fewersnot beschehen / darneben allerley gewöhren an gebürende ort außgetheylt/damit man dieselbigen bey der Hand gehaben kündte. Ebner massen ist den Schiffleuten mit ernst auffgelegt/ein jeder auff sein Rüstung vnnd gezeug gütte achtung zuhaben/ mit anderer mehr notwendiger anstellung / so zů dergleichen ernst gehörig / Vnd ist dises alles auff vorgehende wolbedechtliche berahtschlagung mit sonderer geschwindigkeit vnnd güttem willen inns werck gericht worden.

Wie nun obstehendes alles ordiniert vnd angestellet/ hat der General Oberst auff der gantzen Armada alle Kriegsspil / mit Trummlen/ Pfeiffen/ Trumeten gehn / vnnd alle Fahnen fliegen lassen / also mit solcher ordnung die gantze Armada dem Feinde vnder die augen gesegelt/wie dann der Feind dergleichen in gütter ordnung fort geruckt. Demnach sich aber der Wind gelegt/haben derselben vrsachen halben beede Armadas disen tag nicht zum treffen kommen mögen / derwegen der Spanische General sich widerumb mit seiner Armada in die See begeben/ohn ainiges wissen oder erkundigung/wie die sachen in der Innsel Sant Michael beschaffen.

Aber hernach vier stundt inn die Nacht / kame zů des Generals Obersten Capitana/Dominicus de Adurriaga,Petron de la Naue Santa Chatalina,in einer pinaça oder Rennschifflein/mit 5. Biscaynischen Schiffleuten/vnnd bracht ein schreyben an jr Signoria von Don Ioan de Castillo auß der Vestung S. Michael/ des vngefährlichen jnnhats : Des Don Antonio Armada were von 58. Velas oder Schiffen / darunder 28. grosse / vnnd die andern klein / vnnd hette ob sich in 600. Frantzosen. Da er nun jhr Mayestat Armada derselben nit starck genůg zusein vermainte/ möchte

möchte sich solche bey oder vnder die obbemeldte Vestung bege-
ben/weyl dieselb zů jrer Mtt: diensten were/ vnd solte dannoche
der General die sachen in gůter acht haben/ vnd sich nit leicht-
lichen in gefahr/darbey grosser schaden zugewarten/begeben.

Neben vberantwortung des gedachten schreybens / zeyget
der Schiffer sampt seinen Gesellen an / daß Don Antonio mit
seiner Armada den 15. Julij für die Insel S. Michael kommen/
vnnd den 16. biß in 3000. Mann anns Landt gesetzt/welchem
Don Lorenzo Naguera mit vier Fändlin Spaniern/ in 500.
starck/vnd einem Fändlin/ so er auß den Biscaynischen Nauen
genommen/vnnd 150. Hagkenschützen gewesen / entgegen ge-
zogen/mit jnen nit weyt von der Statt ein scharmützel gehabt.
Dieweyl aber der Feindt so starck/ vnd sie weyt vbermannet ge-
wesen/haben sie kein standt halten künden/sonder seind mit ver-
lust zehen Spanier vnnd zwölff Biscaynier wider in die Veste
gewichen. Der Capitan Don Lorenzo, so hefftig verwundet/
seye bald hernach gestorben.

Es haben sich auch damalen Pedro Peyxoto, vnd des Gu-
bernators Ambrosio de Aguiar Son / der Bischoff / Burger-
maister/vnd zwen oder drey Edelleut/gleichsfals auß der Statt
in die Beuestigung begeben. Andere seind auß der Statt dem
Feind entgegen geloffen/vnder denen etliche / welche dem Don
Antonio zugerůfft/aber vngeacht desselben/haben seine Kriegs
leüt die Statt geplündert.

Darauff er Don Antonio dem Capitan Don Ioan de Ca-
stillo zuembotten / jhme die Beuestigung zuübergeben / weyl er
wisse/das sie sein seye / so wölle er jne vnd sein Volck frey ab zie-
hen lassen. Da er sich aber dessen waigern wurde/ were er Don
Antonio entschlossen/ die Beuestigung mit siben grossen Stu-
cken zubeschiessen / Vnd er solt wissen/ das dises Jar die Spa-
nisch Armada nit kommen wurde. Auff solches Don Ioan, vnd
die andern Hauptleut/ sampt des Gubernators Son/ Bischoff
vnd Burgermaister/jme Don Antonio zů antwort geben: Dise
Veste gehöre dem König von Hispanien / für dessen Mayestet

 auch

auch solliche zůbewaren gentzlich entschlossen/2c. Angeregter Schiffman vnd Potsgesellen vermeldten auch weyter: Als die Feinde des andern tags hernach/zeyttung von der Spanischen Armada ankunfft vernommen / hetten sie sich in grosser eyl wider in die Schiff gesetzt/ von Landt gefaren/ vnnd vier Viscaynische låre Schiff (dann das Volck/ so darinn gewesen/ sich in das Schloß saluiert) hinweg gefüret/ Aber des Pedro Peyxoto zwen Galleones vnnd drey Carauelas, weren vnter der Vestung in sicherheit geblyben. Nach jetzerzelter Information vnnd Bericht/hat der General Oberst Marques de sancta Cruz, bey dem genannten Patron vnd Schiffern/ dem Capitan vom Schloß vnd den andern Herren darinn/ wider geschryben / vnnd sie zur Mannheit ermanet/dabey zuwissen gethan/wie jr Mtt: Armada/mit wellicher er verhanden/starck/vil vnnd gůt Kriegsvolck darauff were/ also das er zů Gott dem Allmächtigen verhoffte/ den andern tag hernach dem Feind die Schlacht anzubieten vñ zusigen/deßwegen sie dann gůts můts vnd hertzhafft sein solten/ wie er dann selbs were/mit dem erbieten / jr standhafftigkeit der Kün: Mtt: dermassen zurůhmen / daß sonders zweyfels jr Mtt: sie mit allen gnaden bedencken wurde. Mit disem bescheydt ist solches Rennschiflein wider nach der Insel gefaren.

Nachfolgends den 23. Julij haben beede Armada widerumb die Schlacht einander angebotten/ vnd hat des Don Antonio Armada/so sich in drey hauffen geordnet/als die den wind vnd Sonnen zů jrem vortheil gehabt/stracks auff die Spanisch Armada gesegelt/vnd zum dritten mal angewendet/ Es ist aber disen tag nicht zů rechten schlegen kommen / derhalben auff den Abendt sich die Spanische Armada wider inn das hohe Meer begeben. Dargegen des Don Antonio Armada zehen Naue verordnet / die das gestat in der Innsel der lenge nach zů einer hinderhůt einnemen sollen. Demnach es aber gantz Windstill gewesen/haben solche zehen Nauen nicht fort kommen/ noch jhr vorhaben/

vorhaben / so zu abbruch der Spanischen Armada gemeinet/ verrichten köndten.

Afftermontag den 24. Julij haben sich offtgenannte zwo Armaden wider zusamen genahet/vnd des Don Antonio abermalen den Wind zů jrem besten gehabt / auch sich zum andern mal gestelt / als wolten sie die Spanische Armada anwenden/ doch solliches/ wie hieuor / nicht zum werck gezogen. Demnach dann der General Oberst Marques de santa Cruz gemerckt/daß nicht rahtlichen/dem Feind gegen Landt zubegegnen/ hat er befolhen/das man die Segel von seiner Armada vmbwenden/ vñ gegen der höhe oder weyte des Meers saillen soll / gleichwol nit wenig besorgt/der Feind möchte jn/als der den Wind zů seinem vortheyl gehabt/hie zwischen/ als man mit wendung vnd wider auff spannung der Segel vmbgangen vñ bemüet gewesen/vber fallen/wie es sich dañ hat ansehen lassen/ weyl ein Frantzösische Capitana mit siben Galleones, auff die Spanisch Capitana, vnd den Galleon Sant Matheo zugefaren / Ob sie auch schon etwas nahe zů jnen kommen / haben sie keinen andern angriff gethan/ als vil Geschütz abgehen lassen / wie dann von des Feindts andern Schiffen/ auff die vbrige Spanische Schiff auch beschehen/ welchen allen entgegen mit gleicher maß geantwortet worden / dann auß der Spanischen Capitana mit viertzig Stucken geschossen worden / So hat sich der Galleon Sant Matheo, deßgleichen des Don Francisco de Bouadilla, Michaels de Oquendo vnd andere/wie auch des Don Christouals de Erasso Naue (die auch zů der Armada gestossen gewesen) mit starckem schiessen nicht gesaumpt/also das es lustig zu sehen vnd zuhören gewesen.

Von des Don Antonio schiessen haben vier schuß die Spanisch Capitana getroffen/der erst den Segel des vordern Mastbaums/der ander die Xarçia oder Sailer/der dritte ein Ancker/ der vierdt gieng in den bauch oder seyten des Schiffs / doch alles one schaden. Den Galleon Sant Matheo haben drey schuß erraicht/doch jme vnschädlich / die andern Spanischen Nauen

 kriegten

kriegten auch etliche schüß / die aber one nachtheil abgangen. In der Feindt Galleones hat man sehen etliche schüß angehen / vnnd sonderlich vier/so auß der Spanischen Capitana beschehen / vnnd nachdem der Feind sich zu Ruckh begeben/ ist abzunemen gewest/ das er schaden empfangen habe.

Die Frantzösische Armada/hat gehabt zwo Capitanas vnd zwey Admiral Schiff/ darbey ein breyter ebner nicht hoher Galleon / so gar lustig oder geschwindt gesailt / auff demselben achtet man Don Antonio gewesen sey/weyl auff der Popa der Hauptfahnen gefüret worden. Diser Galleon aber hat sich nicht in den Scharmützel begeben/ sondern von ferrne zugesehen / was sich da verloffene Sonst waren noch inn 40. grosser Nauen / vnder denselben etliche Galleones / ganntz wolgerüst / das vbrige seind kleinere Schiff / aber gantz taugentlich / von wegen jrer leichte vnnd geschwindigkeit zů einer Armada zugebrauchen. Vber das so seind noch verhanden gewesen vil Pataxes oder kleine Schifflein/ auff zwo oder drey Meyl / von vnnd gerings vmb die Armada/ die kundtschafft einzunemmen vnnd außzuspähen. Item noch zwo schöner vnnd gůtter Marsilianischer Saetas, die geschwindt vnnd geringlich saileten / auch vil Chalupetas mit Rüdern / mit denen man die Armada bey stillem Wetter fort schlauffen / vnnd in ordnung bringen kan.

Disen tag auff den Abendt / schaidet sich beyde Armadas von einander / vnnd befalch der Spanischen Armada General Oberster den seinen / wann sich der Monschein genaiget hette/ das die Schiffleut die Segel wenden / damit man dem Feindt mit fahung des Winds / den andern tag desto besser entgegen faren kündte / wie dann beschehen. Vnd der General Oberst auff den 25. den Wind bekommen/das er dem Feind zufaren mögen/ mit jme zů inuestieren.

Demnach aber seine Nauen groß vnnd schwer / hat er sein vorhaben nicht volziehen kündten / allein Don Christoual de Erasso,eylet den Feinden mit seinem Schiff nach/ vnd kam auch zů weyt vnder sie / das er ein groß Stuckh vmb hilff willen abgehen

lassen/

lassen / dannerher der General Oberste mit dem Capitana vmbwenden / vnnd solches Schiff wider in gehorsame bringen müssen. Disen Tag hat man ein groß Frantzösisch Schiff (deme der trinquete oder forderst Segel gemangelt) sehen zu grundt sincken / vngeacht jme zwey andere Schiff zu hilff kommen wöllen / doch vergebens gewesen / ist also die vermütung / es werde vergangnen tag / durch das schiessen / dermassen beschädiget worden sein.

Von den 10. Hulcken / zů der Spanischen Armada gehörig / haben zwo gefeelt / so die Teutschen Knecht gefüret / Deßgleichen seind die drey Nauen / welliche von Lisabona nach der Armada außgefaren / auch nicht erschienen / also das der General Oberst / zů disem Kriegswesen vnnd verrichtung / allein 25. grosser Schiff (darunder die zwen Galleones auch begriffen) bey sich gehabt.

Auff den 26. Julij / hat des Feindts Armada / die Spanische widerumb inn steiffer ordnung / mit gůttem Wind gesucht / dargegen der General Oberst sein Armada auch inn ein ordnung gestelt / Gleichwol der Galleon Sanct Matheo etwas dahinden geblyben / welches der General Oberst nicht geren gesehen / besorgende / es möchte sich der Feindt an denselben richten / vnd er jhne zů rechter zeyt nicht entsetzen mögen. Ist also gleich erfolget / das zwen Galleones / Capitana vnd Almiranta / von des Don Antonio Armada an denselben gesetzet / gegen denen er sich dapffer gewört / vnnd seind darüber noch zwo andere Nauen auch wider jhne kommen / Welliche aber / nach dem sie etliche grosse Stuckh vnnd Doppenhagken auff jne abgehen lassen / sich nicht lang gesaumet / sondern für jhne hinauß fort gefaren. Eben im selben kommen zwo Frantzösische Nauen an die Spanische Capitana. Als sie nun beederseyts wider einander / mit grobem vnnd anderm Geschütz / zuschiessen angefangen / hat gemeldte Capitana / vnter zweymalen so wol aetroffen / das die ein Naue anfahen zusincken / vnnd dise beyde Nauen allgemach wider zu Ruckh gewichen. Zů sollichem dann der Don Francisco de Bouadilla, der nicht weyt mit seiner

 Nauen

Nauen/von der Capitana war/ mit gewaltigem schiessen/ dapffer geholffen. Hiezwischen haben sich die Capitana vnd Almiranta stettigs mit dem Galleon Sant Matheo bekümmert / deme aber der Maestre de Campo don lope de Figueroa, mit seiner Naue/vnnd den darauff geordneten Herren / auch andern vom Adel vnd gemeinen Knechten dapffern beystandt gethon/vnnd mit vilem schiessen auß grossen Stucken/ Hagken vnnd langen Roren/die Feind auff das höchst beschädiget. Als nun der General Oberste gesehen / das der Feind Schiff die seinen allenthalben bey der Poppa geängstiget/vnd das sonderlich der Galleon Sant Matheo, in so grosser not gestanden/hat er sich mit seiner Capitana gewendt/Dergleichen thet Don Christoual de Erasso, vnnd die andern Schiff auch/ Vnd hat sich gefüget / das Michael de Oquendo, Villa viciosa, vnd ein Biscaynische Naue welche vorhin die letstē gewesen/in disem wenden die ersten worden/vnd vor den andern/ die Frantzösisch Almiranta, angegriffen. Bald kam auch des Michael de Venesa Naue, an die Frantzösisch Capitana, stritt Ritterlich mit jr/ vnnd dieweyl dises Venese Schiff/zwischen oder in der mitte was/kundt die Spanisch Capitana, die Frantzösisch / wie sie gerne gethon / nit besteygen/ vnnd also fort passieren müssen. Die drey Schiff aber erst gemeldt/ stritten mit der Almiranta hefftig / die Naue vom Villa viciosa hatte die Proa inuestiert/ da ward er Villa viciosa neben andern erschossen vnnd vil verwundet. Des Oquendo Schiff hat die Poppa bekriegt/der bracht etlichs seines Volcks darein/ die angefangen zu plündern/vier gefangen / vnd die Fanen erobert.

Zů diser zeyt warde der streyt von allen Schiffen am hefftigsten/Es kamen aber der Frantzösischen Capitana zwey andere Schiff zuhilff/erfrischten dieselb mit 300. Frantzosen/darauff sie den Galleon sant Matheo vñ Michaels de Venesa Naue verlassen. Jm selben hat sich zugetragen/das der General Oberst zum andern mal vnder die Feindt gefaren / vñ nach vilfeltigem schiessen ist er mit seiner Capitana an die Frantzösische gelangt/

Proa

Proa mit Proa fachten zů beyden theylen/ auß grossen Stucken/ Hagken/langen Roren/auch steinwerffen / biß sich die Frantzösisch Capitana ergeben / fast auff ein stund lang. Es seind auch auff diser Capitana biß in 300. Personen von den Feinden tod blyben. Es haben sich die vom Adel vnnd Soldaten/ so in den zweyen Schlössern der Spanischen Capitana gewesen/Ritterlich erzaigt/wie dann auch die Hauptleut Augustin de Herrera, vnnd Gamboa, sampt jhren Fenderichen auch gethon. Der Marggraue/als General Oberster/hat den Kriegsleuten / wie auch andere Capitanes/behertzt vnd dapffer zugesprochen/ vnd in allem notwendige ordnung vnd fürsehung angestelt/das groß Geschütz auff dem obern vnd vndern Boden/ vñ die darzů von Hauptleuten/Püchssenmaistern/ vnd andern verordneten personen/haben sich nit gesaumpt/sondern jren befelch / mit bestem fleyß/vnd höchstem des Feinds schaden/verricht.

Marolin vnd Rodrigo de Vargas,denen ist an Mannlicht gemůt nichts abgangen/an einem vnd anderm ort zuzuspringen vnnd hilff zuerzaigen / So haben sich die auff den Körben jres theils redlich gehalten.

Die Schlacht ist vnter den andern Nauen noch für vnnd für fortgangen/hat je eine der andern grossen schaden mit schiessen zugefügt/vñ insonderheit seind vil schüß auß des Don Christouals de Erasso Nauen geschehen.

Also ist auch wol gestritten worden von den Nauen / dariñ die Hauptleut Don Michael de Cordoua, Christoual de Paz, Pedro de Santisteuan,diego Colona,Don Ioan de Biuero, Achacio de Yera, Diego Xuarez de Salazar,vnnd Ioan de Bolanos, des Obristen vber die Artilleria Leutenampt gewesen. Hat also die Schlacht 5. gantzer stund geweret/zů end derselben seind die Feind zertrennt/geschlagen/ vnd in die flucht gebracht worden.

Don Antonio aber hat sich die Nacht / vor dem treffen inn einem Pataxe,sampt einer andern Naue / auß dē staub gemacht.

Inn diser Schlacht seind ein gůtte anzal Frantzösischer Kriegsschiff zu grundt geschossen / vnnd vil lärer bekommen/ darinnen

darinnen das Volck erwürget worden/ vnnd weyl die Spanische Armada die eroberten Schiff/ nicht mit sich schlaiffen oder füren kundten/auch sie von dem schiessen vbel Conditioniert/ hat der General Oberst befolhen dieselben zuuerbrennen vnnd zuuersencken. Die Carauela mit den Pferdten / wie hieuornen gemeldt/ so von den Frantzosen genommen/ist wider erobert worden.

Man macht die Rechnung / das in der Frantzösische Capitana vber die 400. Mann vmbkommen/dann mit den 300. damit man sie entsetzen wöllen/ seind biß in 700. Mann darob gewesen. In der Almiranta, so von den drey Schiffen tractiert / die sie halb versuncken gelassen/ist bewůst/das vber 200. blyben/ In der Naue die zu grundt geschossen/seind 300. Knecht ertruncken/vnd keiner als jr Hauptman daruon kommen. In den andern Schiffen allen/seind sehr vil erlegt / vnnd sonderlich in einer Naue/ die von zweyen Biscaynischen Schiffen erobert /seind alle Menschen auß zoren darauff vmbgebracht / weyl im treffen das ein Biscaynisch Schiff/von ermeldter Naue/durch das schiessen/an etlichen Soldaten / die es das leben gekost / beschädiget worden. Scheint also diser rechnung nach / das auff der Feindt seytten vber die 1200. Mann geblyben/ausserhalb der verwundten/deren dann vil/ auch hindan gesetzt die/ so sich in den fliegenden Schiffen todt vnd verwundt befinden mochten. Man hette auch ein grössere anzal Schiff erobern mögen/so mehr zeyt verhanden/ oder das man mit Schiffleuten gefast gewesen / dieselbigen hinzubringen/aber angezaigter verhinderung halber / seind die Frantzösischen desto mehr entwichen/aber doch mit wenig Volck vnnd vbel zugericht. Die Frantzösische Almiranta (so allbereyt/wie vor stehet/halb ersoffen gewesen) hat man mit andern vier oder fünff Schiffen jrer Partey/in die Innsel Sant Michael/gegen Landt faren sehen/möcht also liederlich gescheydert vnd dergleichen andern Schiffen auch widerfaren sein.

Hernach

Hernach volgen die fürnembsten Personen / so auff des Don Antonio Armada gewesen/ erlegt/gefangen vnd entflohen.

Philipp Strozy General auff diser Armada/ist gefangen vnd für den General Obersten gebracht/ aber empfangnen schuß vnd verwundung halben/sein leben bald geendet.

Der Graf/so man den von Vimiosa genent / ist gefangen/ aber den andern tag hernach/ von wegen eingenomner schüß vñ stich/in der Capitana gestorben.

Graf Brisac/des Phillipe Strozj Leutenampt / sagen etliche er sey auß seiner Naue/in einem kleinern Schiflein daruon kommen/als er den vndergang der Armada gesehen/etliche aber geben für / das er durch ein schuß vmbkommen sey / vnnd waißt man also nichts gewiß von jme.

Monß: Beaumont/ Feldobrister / ist in der Schlacht todt geblyben.

Die acht Leutenampt/vber die 6800. Soldaten/vnd darunder begriffne Auentirier/seind der Frantzosen aignem angeben nach/etliche gefangen/theils geblyben/vnd die vbrigen entwüscht.

Die Herrn vber Flecken vnd Schlösser/ so in diser Armada gefangen worden.

Monß: de Boca mayor, Herr zů Rusela.
Monß: Ioan delatos, Herr zů Heria.
Guillelme de sant Cler, Herr zů sant Cler.
Luis de Clen, Herr zů Brons.
Pierre von Vbi, Herr zů Quenes.
Gilbert dela Vuel, Herr zů Vuel.
Pierre von Bian.
Moß: de Gal, Herr zů Gal.
Moß: de Gisardi, Herr zů Gisardiel.
Moß: dela Onet, des Herrn de Gresols Eltester Son.

C Fabio

Fabio Gançete, des Herrn zů Gançete Son.
Oduart de Langert, Herr de la piel.
Moß: de Vda, Herr zů der Vda.
Moß: François, Herr zů Montilla.
Moß: Iaques Bay, des Herrn zů Biopales eltister Son.
Moß: Robert de lella, des Herrn zů Versali Son.
Moß: Wilhelm Mason, Herr zů der Falla.
Moß: Rigart von Piolart, Herr zů Manteri.
Moß: Beltran von Amigar / Herr zů Stirujas.
Moß: Pierre jailato, Herr zů Sans.
Moß: Philipe Meteri, Herr zů Sabrusa.
Moß: Ioan de Bocamayor, Herr zů Rosella.
Claudio de pomo molin, Herr zů Populin.
Iacome Lasarean, Herr zů Lasarean.
Moß: de Mondoc, Herr zů Mondoc.

Die Edelleut so gefangen worden / welche nicht Flecken noch Schlösser haben.

Pierre de la Noy, des Herrn zů Gresols Brůder.
François Fruto, des Herrn zů Ersaus Brůder.

Claudio von Ardalla.
Menserey.
Pierre Iubin.
Iacobo de Lun.
François pietre.
Benit torga.
Nicolas bitar.
Ioan de Ruzmana.
Gui de Muhusa.
Pierre de Mariuay.
Roni de sant Martin.
Michael de Brusa.
Limisce.
Alesie de la Ribiere.
Antonio von Coblal.
Hauptman Iäques.
Martin von Tubeli.
François von Xautonele.
Matheo Lupi.
Rone Bornon.
Thomas de Laueros.
Robert de Bauassert.
Iorge de Boas.
Glaudio de Musa.
Antonio Bordel.
Guilein Menart.
Pierre de prouor.
François pense.

Monß:

Moß: Antonio Busio. Capitan vber Fußvolck.
Pierre Forquete dergleichen Hauptman vber Fußvolck.
Claudio de plamon, des Moß: de Beaumonts Leutenampt.

Lapueli.
Boudios.
Matheo puy.
Iauber deo.
François Buezeli.
Sabbar de lices.
Pierre de Calamardier.
Claude Mainoet.
Menseroi.
Camer.
Pierre de mariban.
Prothometico Moß: Abraham
Carlos de santa betu.
Thomas de Cone.
Luis de Noest.
Eliat de Sa Ian.

Daribac, ein Hauptman vber Fußvolck.
Ano de treuilo.

Vber obstehende/hat es an Schifleuten vnd Soldaten in dreyhundert vnd dreyzehen Gefangner gehabt.

Deren so in hieobgeschrybner Schlacht von der Köngklichen Hispanischen Armada verwundt vnd vmbkomen seind/ wie volgt.

Verwundte.		Todte
70	Im Galleon S. Martin/so die Capitana gewest/	15
74	Im Galleon S. Matheo/one etliche/so noch im Galleon blyben/vnd von einwerffendem Fewr/ gebrennt vnd geschedigt worden/ vnder welchem dann der Veedor general don Pedro de tassis, im angesicht verletzt.	40
52	In der Nauen Maria de Guipuzcoa.	45
28	In der Nauen Sant Vincente.	27
17	In der Nauen Santa Maria de Yçiar.	5
15	In der Nauen Buenauentura.	6
27	In der Nauen Iohanna.	13
7	In der Nauen Chatalina.	13
24	In der Nauen de Oquendo.	17
16	In der Nauen sant Antonio debuen Viaje.	15

Verwundte		Todte
13	In der Nauen Misericordia.	6
13	In der Nauen nostra senora dela pena de françia.	2
7	In der Nauen sant Michael.	
180	In den andern Nauen allen diser Armada.	20
	Summa/	
553	Verwundte vnd Todte	224

Disem nach hat es in der Königklichen Hispanischen Armada 553. verwundte/vnnd 224. todte Personen/ in allem gehabt/thůt zusamen 777. Personen.

Demnach dann der Spanisch General Oberst sich erinnert/das zwischen seinem König vnd dem von Franckreich bißher alle Schwägerliche Freündt vnd Nachtbarschaff/auch gůter friden gehalten vnd erhalten worden. Daneben aber/ nach jetzt erlangter Victoria im werck befunden / die stattliche anzal Volcks / so auß Franckreich dem Don Antônio prior de ocrato zů hilff gezogen/mit dem fürhaben/ seines Herren des Hispanischen Königs Flotten oder Schiff auß beeden Inndien zuberauben/vnd jrer Mtt: Inseln de facto vnd mit gewalt einzunemen vnd zubeherrschen/wie sie dann mit einnemung der Innsel Sant Michael ein anfang zumachen/ sich vnderstanden / Auch sonsten andere jre gewalthätige fräuenliche fürnemen/außzufüren bedacht gewesen. Derwegen vnd in betrachtung angezogner mißhandlungen gedachter General Oberster / die gefangenen Frantzosen / für verbrecher des gemeinen Fridens/zwischen beeden Königklichen Cronen/ auffgericht vnd gelobt / zerstörer des gemainen nutz vnd růhe/ verhinderer der Gewerb / auffenthalter vnd beschützer der Kö: Mtt: Rebellen vñ vngehorsamen/ auch Seerauber vnd höchste Feindt vnnd belaidiger jrer Mtt: Publiciert vnd erklärt. Auch darauff gedachte gefangne / dem Auditor general vberantworten lassen / damit sie andern zů einem Exempel/jr woluerdiente straff empfahen. Darauff ist die Vrtheil ergangen/das alle gefangene / die vber 17. Jar alt gewesen/

wesen/nemlich die vom Adel mit dem Schwerdt/vnnd die andern mit dem Strang vom leben zum tod gericht werden sollen/welches dann auff den ersten tag des Monats Augusti diß 82. Jars würcklichen volzogen.

Vorgeschrybene Relation hat der General Obrist Marggraf de santa Cruz, mit Don Pedro ponçe de leon seinem Vetter/dem König von Hispanien zugesandt/welcher auff den 4. Augusti zů Villa franca in der Insel Sant Michael abgefaren/vnd den 24. desselben Monats/das ist an Sant Bartholomeus tag morgens/mit disen Zeyttungen zů Lisabona ankommen.

Copia welcher massen Don Antonio die Vestung in der Insel Sant Michael auffgefordert.

ES Ehrliche Haupt vnd Kriegsleut/Hispanischer Nation/Ich der König/Embeut euch mein Grůß. Bißher hab ich vnterlassen/dise Vestung zubeschiessen/oder ainichen gewalt anzulegen/dieweyl ich eracht/jr als die verstendige/vnd meiner maacht/die bey mir ist/vnnd ich noch gegenwertig bin/nicht vnwissende/solten von selbst gemeldte Vestung mir gůtwillig abgetretten vnd eingeantwurt haben/wie dann die billigheit meiner sach vnd Kriegsrecht mit sich bringt. Nach dem aber solches nicht erfolgt/vnnd ich gedenck nun mehr inn meinem fürhaben fort zuschreyten/So hab ich doch zu dem vberfluß/vnd zuuerhůttung des schadens vnnd allerley vnrahts/der euch widerfaren möchte/meinen willen mit disem kundt vnd zuwissen machen wöllen/Nemlichen das ich zu friden/jr widerumb anheims ziehen/darzů jr dann mit Schiffen vnnd gnůgsamen Glait fürsehen/auch den Portugesern/so sich bey euch befinden/jr feel verzigen werden sollen. Dann ich anderst nichts/als meiner Reich nutz vnnd wolfart suche/auch disen Krieg nicht auß Geitz oder neydt füre/Schick euch auch hieneben Brieff vom König Philippen/so ich dem Ioan Carrion genommen/welche zů Li-

zů Lisabona auff 7. diß außgangen/in denen jhr vernemen/wie wenig hoffnung jhr auff ainige entsetzung zuhaben/ Will also ewer antwort/so lang biß die Sonn heut zů gnaden gehet/ gewarten. Datum in diser Armada den 20. Julij/Anno 1582.

Der König.

Antwort von denen in der Vestung/ an Don Antonio.

Durchleüchtigster Fürst/rc.

EVer Fr: Dr: schreyben haben wir verlesen/in welchem sie begeren/jhr die Vestung zu vbergeben. Wir aber bewarens für vnsern König vnnd Herrn Don Philippen/ seind auch entschlossen dieselb zubeschützen/als lang vnser Leib vnd leben weret/oder biß vnns ein anders von jr Mtt: befolhen würdet. Es komme nun von vnserer Armada die entsatzung oder nicht/wie wir vnns auch nicht allerdings auff dieselb verlassen/nicht desto weniger wöllen wir vns erzaigen/handlen vñ thůn/was vns als getrewen Vasallen vnd Kriegsleüten vnsers Königs gebürt vnd wol ansteht. Geben in diser Vestung S. Michael den 20. Julij/Anno 1582.

Don Lorenzo Naguera. Don Ioan de Castillo.
Martin Alfonso de Mello.

Verzaichnuß was die Flotta auß Noua Spania, für den König von Hispanien/ vnd andere particular Personen/ für Reichtum̃ bringt.

MAn hat gewiß zeyttung/das die Flott auß Noua Spania zů Seuillia a saluento ankom̃en/ die hat mit sich gebracht an Gelt vnd vngemüntztem Silber/drey Milion/vier

mal=

malhundert/neün vnd dreyssig Tausent/sibenhundert vnd drey Pesos zů 64. kr thůt fl 3669016. kr 32.

Vnd an Gold 1447. Pesos/ schlag jden Peso allein zů450. Marauediß/ vnd derselben 34. per 8. kr an/thůt fl 2553. kr 32.

Thůt das Gold vnd Silber belauffen/	fl	3671570. kr 4.
Item allerley Perlen/ Marckh		127.
Ochssenheut seind kommen/	Stuck	96500.
Rotte farb oder Cochinilla,	Cr	942.
Rotte farb so Cochinilla de nacaragna	Cr	30
Plawe farb oder Anil.	Cr	349¼.
Seck mit Schafwollen/	Seckh	320.
Rohe Seyden/	Cr	11. lb 70.
Carçabarilla	Cr	967½.

Es kommen auch noch andere eylff Nauen auß der Insel Sancto domingo, welche bringen ein gůte anzal Perlen/ Zucker/ Canafistola, vnd andere Wahren.



zů Li
weni
ewer
wart

sei
vn
wi
od
la
th
K
N

230 **Newe Zeytung** vnd Gründtliche Beschreybung, welcher massen des Don Antonio Armada in den Isblas de los Açores von des Königs in Hispanien vnnd Portugal Armada, deren Obristen der Marggraue de Santa Cruz gewesen, auff den 26. Julij dieß 1582. Jars geschlagen worden. Sampt einer verzaichnuß des Reichtumbs, so die Flotta diß 82. Jars auss Noua Spania für jre Mayestet vnd particular Personen gehn Seuelia gebracht. Getruckt zu Augspurg, durch Valentin Schönigk, auff vnser Frawen Thor. (1582). 12 ll. with a woodcut. 4to. wrappers. 150.—
Weller, die ersten Deutschen Zeitungen No. 559.
Extremely scarce.

